

Internet-Veröffentlichung / Material (pdf / download)

aus www.freinatur.net, ein Teil von „Nahe der Natur“ – Museum für Naturschutz, Staudernheim (Nahe)

FreiNatur – eine Naturschutz-Vision

Von Michael Altmoos & Ursula Altmoos („Nahe der Natur“, Staudernheim)

Eine Skizze von und für „Freinatur“, das zugleich ein gleichnamiges Info-, Projekte- und Mitmach-Angebot für Naturschutz ist (www.freinatur.net). Das ist Teil von „Nahe der Natur“ – dem Mitmach-Museum für Naturschutz und eine der inhaltlichen Handlungsgrundlagen (www.nahe-natur.com).

Zitiermöglichkeit: FREINATUR (Internetportal), 2015: FreiNatur – eine Naturschutz-Vision. - Aus Internet: www.freinatur.net, pdf-Dokument, von Michael Altmoos & Ursula Altmoos, „Nahe der Natur“ – Museum für Naturschutz, Staudernheim (Stand 02. Januar 2015, 11 Seiten).

- Link / URL (stets aktuell): <http://www.nahe-natur.com/cm4all/iproc.php/FreiNatur-Naturschutz-Vision.pdf?cdp=a>

Rechte und Kontakt-Hinweis: Alle Texte und Bilder stammen von uns selbst, Rechte bei uns (Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>). Kontakt, Hinweise und Anregungen willkommen. Wir werden wahre Fakten im Streben nach Korrektheit einarbeiten. E-Mail an info@freinatur.net *Michael Altmoos & Ursula Altmoos.*



Frei leben. Die freie Natur genießen. Aus freien Stücken die Natur schützen.

Damit sie und wir uns frei entfalten können. Das ist wahrhaft menschlich.

Freinatur (oder wahlweise in betont mehrdeutiger Schreibweise: **FreiNatur**) ist eine Wort-Kombination aus Freiheit und Natur. Eine interessante, vieldeutige und schöne Kombination. Damit verbinden wir eine / unsere besondere **Naturschutz-Vision**, die durch das Titel-Motto (auf vorheriger Eingangsseite unten) abgebildet wird und die allgemein Folgendes umfasst:

- In freiem Willen („aus freien Stücken“) die Natur schützen – für eine lebenswerte Welt heute und morgen. Zugleich ist das ein Beitrag in Frieden – für Frieden.
- Freiheit als Entscheidungsgrundlage und als Handlungsprinzip - eine Voraussetzung für mehr und wirkungsvolleren Naturschutz.
- Mehr Freiheit für die Natur selbst, als ergänzender und wichtiger Teil von menschlicher Kultur(Landschaften) vor allem in Form von freier Entwicklung, was fallweise auch als „Prozessschutz“ oder „Wildnis“ bezeichnet werden kann. Das heißt, auf ausgewählten Flächen („freie Stücke“) Natur-Prozesse bewusst zulassen und dort aktives Gestalten einstellen, verbunden mit sanfter Zugänglichkeit für Erlebnis und Bildung, auch im Kleinen. Natur(schutz) dynamisch sehen!

Für Naturschutz und freie Entwicklungen selbst gibt es wiederum vielfältige Begründungen sowie viele Differenzierungen, die sich wissenschaftlich herleiten lassen. Wir werten die entsprechende Forschung laufend aus und sind teils selbst daran beteiligt (zugrunde liegende Literatur auf Anfrage bei uns). Daraus speisen wir „Freinatur“ sowie auch das Museum „Nahe der Natur“ (www.naturschutz-museum.de).

Freinatur ist wiederum nur ein Mosaikstein in einem viel größeren Naturschutz: eine blühende weite Wiese voller Vielfalt, Entdeckungen und faszinierender Zusammenhänge.



Naturschutz ...

- ... zielt nach unserem Verständnis insgesamt auf pure **Lebenslust**: Naturschutz – weil Leben Spaß macht.
- ... heißt **Natur zu schützen** - ein komplexes Feld, in jedem Fall aber ein Feld, um letztlich auch selbst mehr Freiheiten zu erlangen, sogar dann, wenn man sich in gut begründeten Einzelfällen auch mal selbst einschränkt. Naturschutz dient insgesamt der Lebensqualität und ist notwendige Lebensgrundlage: (Über)Leben! Auch für das Leben der Anderen: Vielfalt an Menschen, Tiere und Pflanzen. Toleranz!

Um damit im herrschenden Spannungsfeld Ökonomie – Ökologie überhaupt erfolgreich sein zu können, ist „**Suffizienz**“ entscheidend. Wir regen dazu an und versuchen, das mit Leben auszufüllen. „Suffizienz“ bedeutet in unseren Worten aufbauend auf vielfältiger Literatur, wahrlich genug Wohlstand zum Glück zu haben, aber ein Übermaß und ein „immer mehr“, das Triebfaktor für Naturzerstörungen ist, zu vermeiden. Das ist ein teils ungewohnter und nicht immer einfacher Blick, wo doch oft Wachstum propagiert wird. Aber zugleich kann das ein Weg auch zu mehr eigener Freiheit sein – für mehr freie Natur allemal. Darum geht es.

Was aber ist Natur? Und was ist Zerstörung? Das ist nicht immer einfach festzumachen. Wir wehren uns gegen allzu starre Festlegungen, haben aber erfahren, dass der gesunde Menschenverstand das für sich selbst oft sehr wohl erspüren kann. So ein Gespür fördern wir – neben der Vermittlung wichtiger Fakten und Randbedingungen der Ökologie: Freinatur!

Es geht dabei um den Raum, der uns alle umgibt, um Boden, Wasser und Steine, um Pflanzen, Tiere und Menschen in all ihrer fantastischen Vielfalt und Faszination. Die Grundlagen sind Erdgeschichte (Geologie, Paläontologie), Naturkunde (Biologie, Geografie, Ökologie), Soziologie, Bildungswissenschaften und noch so viel mehr - ja Naturschutz umfasst eine Verbindung von Raum und Zeit, eine Vernetzung vieler Wissenschaften und Handlungen. Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften. Natur und folglich auch Naturschutz ist voller Dynamik: schön vielfältig.

Das heißt nicht, dass wir immer Alles und gleichzeitig daraus wissen und tun müssen. Das geht gar nicht. Es geht um gezielte Kombinationen, auch mal im Kleinen, so dass es überschaubar bleibt, aber doch stets in vernetztem Denken, mit Verantwortung und Freiheit.



Im **Sinne von Freinatur** fördern und arbeiten wir innerhalb des Naturschutzes besonders

- Freie Entwicklungen: „Wildnis“-Flächen als lebenswichtige Ergänzung von Kulturlandschaften.
- Freiräume: Einsatz für großräumig unverbaute Landschaften mit den dort natürlich vorkommenden Pflanzen und Tieren.
- Weitblick: Betonung von Zusammenhängen, ein „vernetztes („ganzheitliches“) Denken, ohne aber wichtige (naturwissenschaftliche) Details auszuklammern.
- Fakten – aber mit Gefühl: Die Freiheit, harte Realitäten und schöne Utopien gleichermaßen sehen zu können. Eine umfassende Bildung, auch mal außerhalb des „mainstream“ und ohne Diktat der reinen Wirtschaft.
- Empathie mit dem Lebendigen – in Selbstbestimmung. Und das auch und gerade mit Blick auf das unscheinbare Kleine. Toleranz für Anderes – ungewohnte Einblicke.



Naturschutz und auch „Freinatur“ umfasst grundsätzlich Forschen, Bilden und Handeln möglichst in wechselseitiger Durchdringung und Vernetzung. Im Naturschutz gibt es vielfältige Konflikte zwischen Nützen und Schützen, aber auch großartige Chancen. Nachdenken - Mitmachen. Frei, unabhängig und oft unbürokratisch. Oft ein Abenteuer!

Es gibt dabei viel Ernst, aber auch immer wieder noch mehr Spaß. Freinatur – ein befreiendes Lachen. Naturschutz - weil Leben Spaß macht. Mit einigem Humor und viel Lächeln, aber ohne belächelt werden zu müssen.

Naturschutz mit Freinatur hilft zum **Glück** und innere **Zufriedenheit** von Menschen – das wollen wir! Dafür steht der auch Satz im Freinatur-Motto (Eingangsseite): „... Damit wir uns frei entfalten können. Das ist wahrhaft menschlich.“ Denn in Einklang mit der aktuellen Hirnforschung und Glücksuntersuchungen stellen wir fest:

- Naturschutz ist höchst sinnvoll und eine Hilfe zum besseren Leben Und etwas Sinnvolles tun oder Helfen ist eine Hilfe zum Glück und zur Zufriedenheit.
- Mit „Freinatur“ betonen wir Freiheiten und Selbstbestimmtheit. Das tut besonders gut.
- Naturschutz bietet immer wieder Gemeinschaftserlebnisse und Begegnungen an. Mit „Freinatur“ fördern wir anregende Begegnungen.
- Eine lebendige Verbundenheit mit der natur, ja mit der lebendigen Mitwelt und Erfahren ihrer Zusammenhänge kann zutiefst befriedigend sein. Mensch Natur – wir sind immer noch Natur davon.
- Natur-Erlebnis bedeutet Sinnes-Erlebnis. Vielfältiges und bewusstes Sehen, Hören, Riechen, Schmecken. Natur ist unser Sinnes-Motor. Naturerlebnis fördert das. Naturschutz ermöglicht das. Freinatur betont das. Genau dafür sind wir Menschen gemacht. Das brauchen wir, um nicht (geistig) zu verarmen. Was für ein Glück.

Naturschutz: Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen sie - zum Glück. Freinatur!



Weil wir Wert auf Zusammenhänge legen, können wir mit Freinatur (vermeintliche) **Zielkonflikte auflösen**: Eine Fläche verwildern lassen oder sie gestalten? Nützen oder Schützen? Wald oder Wiese? Natürlich geht das nicht gleichzeitig auf einer Fläche, aber in einem größeren Raum auf verschiedenen Flächen sollte sich das einander ergänzen – und auch mal zu unterschiedlichen Zeiten. Wir weiten also den Blick. Auch aus der Forschung wissen wir, dass wir einfach Alles zusammen brauchen. Nennen wir es lebendige Vielfalt - „Biodiversität“. Das geht aber erst mit großräumigen Denken, und nicht mit kleinkariertem Denken.

Naturschutz verstehen wir somit als fortwährend dynamisches Puzzle mit unterschiedlicher Strategien und Beiträge. Kein „entweder – oder“, sondern ein durchdachtes **„sowohl – als auch“** zum Beispiel von „Wildnis“ und verschiedenen Nutzflächen. Das schließt auch mal ein, dass große und natürlicherweise artenarme „eintönig wirkende“ Flächen ihren Platz haben, wenn sie natürlich sind. Zum Beispiel Moore – und keine Maisäcker. Und in jedem Fall Frei-Raum! Ob klein innerhalb von Städten, in Gärten oder weiträumig und groß im ländlichen Raum, alles ist wichtig, es soll sich ergänzen. Freinatur– eine Versöhnung!

Mit **„Nahe der Natur – Mitmach - Museum für Naturschutz“** setzen wir das laufend um oder versuchen es zumindest: wir verbinden „Naturschutz“ neuartig mit „Museum“ - ganz entspannt in Freinatur. Das verwirklichen wir betont menschlich im Kleinen, drinnen und draußen, gemütlich und überschaubar, aber doch so lebendig wie die Natur und wir Menschen selbst. Hier ist Naturschutz im Sinne von „Freinatur“ zu Hause.

- ❖ Vertiefungsmöglichkeit **„Kommt Naturschutz ins Museum“** (Museumskonzept), hier klicken: <http://www.nahe-natur.com/Naturschutz-Museum/>



„Freinatur“ verstehen wir als sinnvollen Teil und Ergänzung im weiten Naturschutz. Das steht nicht in Konkurrenz zu Anderem, sondern enthält vielfältige **Kooperations- und Kombinationsmöglichkeiten**.

Wichtig ist uns dabei, niemanden von oben zu belehren oder generell Andere(s) zu beherrschen. Freinatur ist ein somit (fast) „anarchischer“ Naturschutzbeitrag - ohne Hierarchie-Anspruch. Umgekehrt wehren wir uns, als Freinaturen (zu) fremdbestimmt zu werden. Freinatur ist nicht besser oder schlechter als Anderes, es hilft aber durch eigene Beiträge dem Naturschutz, wie wir ihn verstehen und skizziert haben: frei(willig), tolerant, wild, vielfältig, schön, abenteuerlich, ganz klein, gerne auch groß – und immer neugierig.



Das Konzept-Schema (Abbildung nächste Seite) illustriert die besonderen Betonungen und Schwerpunkte von „Freinatur“ innerhalb eines umfassenden Naturschutzes:

- Wir sehen Naturschutz als vielfältiges Feld zwischen gestaltender Nutzung und „Wildnis“, meist spannend und herausfordernd. Wie angeführt benötigen wir Alles zusammen, aber intelligent verteilt in Zeit und Raum. Erst nach deren klugen Zusammenführung kann das zentrale Ziel, die umfassende „Biodiversität“ (= natürliche Vielfalt) erreicht werden. Frei natürlich suchen wir dazu besonders entscheidende **Zusammenhänge und Vernetzungen**, so dass Fehlendes ergänzt wird – durch uns oder als Anregung auch für Andere.
- Die eigene Umsetzungspraxis legt den Schwerpunkt auf „**freie Entwicklung**“ alias „Wildnis“ – das fehlt am meisten.
- Unsere Umsetzungsstrategien sind im privaten Sektor angesiedelt, der die anderen Bereiche ergänzt und soll betont **freiwillig** und unbürokratisch sein.
- Grundlagen des Ganzen sind **Forschung, Bildung und Praxis** zum Naturschutz, idealerweise **eng vernetzt**, die wir laufend entsprechend auswerten, unterstützen, eigene (fehlende) kleine Beiträge liefern und im Museum nicht zuletzt durch eigene Ausstellungen unterstützen.

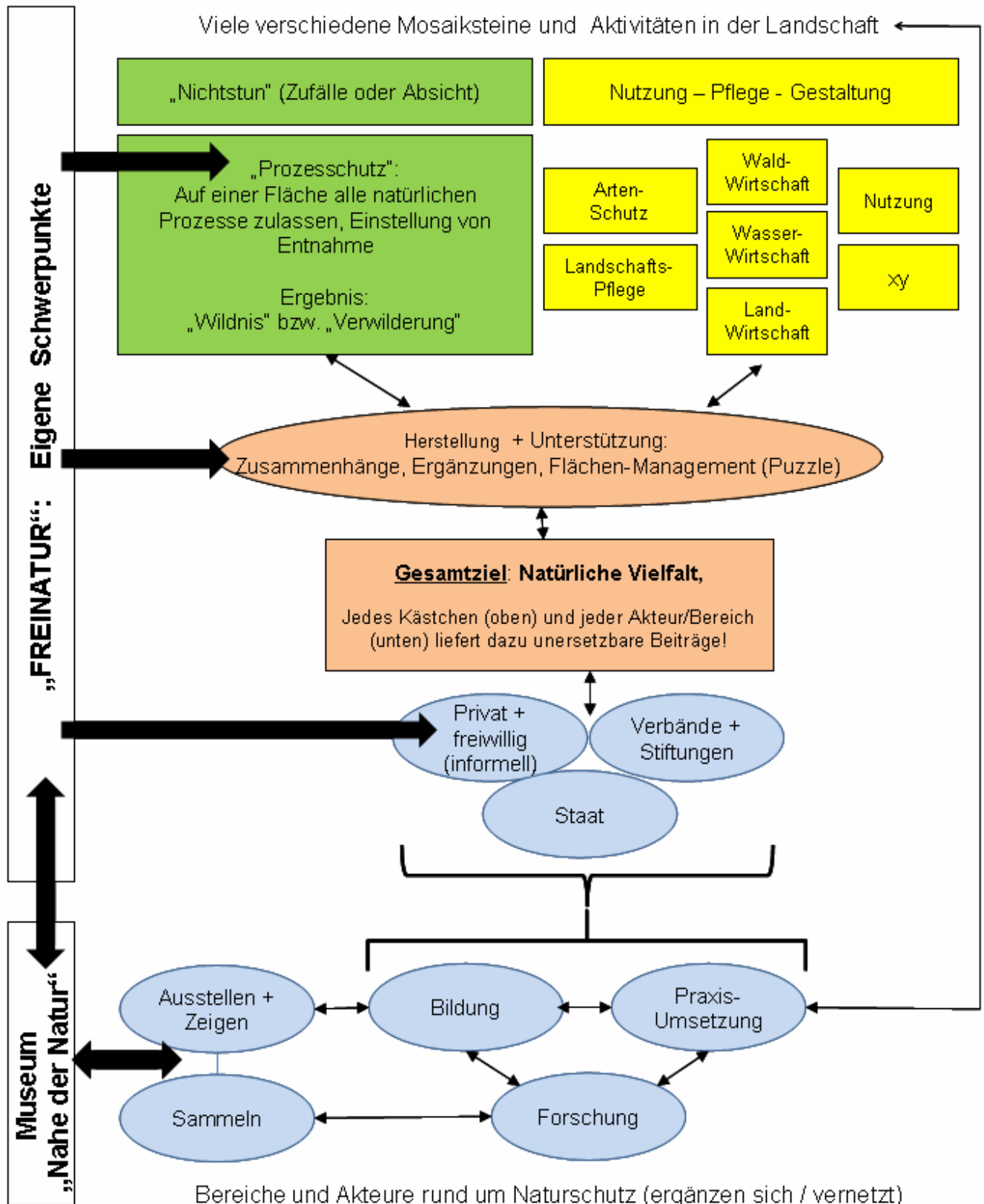


Abbildung: Konzept-Schema für Naturschutz mit den Schwerpunkten von „Freinatur“.

Im Sinne von Freinatur ist auch eine gewisse **Gelassenheit** hilfreich: Gelegenheiten nutzen. Zwar sind manche Regeln und Verbote hier und da unabdingbar, aber das sollte die gut begründete Ausnahme sein. „Freinatur“ – gegen Bürokratisierung und (Über)Regulierung!

Doch Gelassenheit hat seine Grenzen. Wir setzen uns vehement für bestimmte Projekte (auch Anderer) ein, wo immer im Sinne von „Freinatur“ **besondere Chancen** bestehen. Oder auch wenn Freinatur besonders bedroht wird, werden wir aktiv und konkret.

Am liebsten gestalten wir natürlich selbst, weil aber anstelle von Aktion leider auch oft nur Reaktion auf schlimme Entwicklungen oder Gefahren nötig sind. Es ist auch dazu ein durchdachtes „sowohl – als auch“ hilfreich: Gestaltung und Laufen lassen, Initiative und Widerstand. Unsere aktuelle Arbeitsschwerpunkte dazu wie folgt.

Initiativen und Unterstützung für freie Entwicklungen - Verwilderungen zu „Wildnis“:

Weil gerade „Wildnis“ im großen Ganzen inzwischen ein Mangelfaktor ist, aber doch so wichtig wäre, zielen wir mit „Freinatur“ besonders auch auf eine vermehrte freie Entwicklung von freiwillig bereit gestellten Flächen. Freinatur wahrhaftig!

- ❖ Vertiefungsmöglichkeit „**Mehr Wildnis wagen**“ (Konzepte, Argumente, Umsetzungen – z.B. für „gute“ Nationalparke), zum Einstieg hier klicken:

<http://www.nahe-natur.com/Freinatur/Wildnis/>



Freinatur als konkretes und besonderes Flächenschutz- und Erlebniskonzept:

Wir selbst setzen in einer ca. 7 ha großen Fläche Freinatur auf einer Fläche um: das Freigelände von „Nahe der Natur“ in Staudernheim (Naheland). Ein Ruheraum, ein Kraftraum – und Raum zum Freinatur erleben und durchdenken. Zugleich ein anregendes Beispiel und Modell, ein neues Flächenschutzkonzept und eine wirklich funktionierende Variante von Naturschutz!?“

- ❖ Vertiefungsmöglichkeit **„Freinatur Staudernheim“** (Konzept und Informationen zum Freigelände des Museums „Nahe der Natur“) hier klicken: <http://www.nahe-natur.com/Naturschutz-Museum/Freiraum/>

**Freinatur bedroht - Irrwege und Auswege beim Megathema Energie:**

Freinatur und viele Freiräume sind dramatisch durch die (gegenwärtige) Energiepolitik bedroht, mit der ganze Landschaften uniformiert oder zerstört werden. Wir sammeln Fakten, regen zum freien Nachdenken an und zeigen Lösungsansätze auf:

- ❖ Vertiefungsmöglichkeit **„(Regenerative) Energien – Irrwege und Auswege“** (ausführlicher Überblick aller Energieformen, ihre Probleme und Chancen hinsichtlich Naturschutz), zum Einstieg hier klicken: <http://www.nahe-natur.com/Freinatur/Energie/>
- ❖ Vertiefungsmöglichkeit zu **Windkraft – Rettet unsere Freinatur** (zu viel an Landschaft wird zugebaut) zum Einstieg hier klicken: <http://www.nahe-natur.com/Freinatur/Windkraft/>

Im Sinne der Vision von Freinatur gibt es nicht nur das Naturschutzmuseum „Nahe der Natur“ in Staudernheim mit seiner eigenen Freinatur, sondern auch das Internetportal www.freinatur.net – unser **Informations-, Mitmach- und Projekte-Portal** für wirksamen und freien Naturschutz - überall.

Hier stellen wir unser Hintergrund-Material (Fakten, Argumente, Aufrufe) zu relevanten Themen laufend aktuell zur Verfügung. Natürlich frei und kostenlos wie freie Natur. Wir weisen auch auf ausgewählte Projekte und Initiativen Anderer hin, die zu Freinatur passen. Wichtig sind uns unbürokratische Mitmach-Möglichkeiten für Jeden, gerne auch bei uns. Freinatur will kommen, auch unabhängig von Verbänden, Parteien, Konzernen oder Lobbyismus.

Hier geht es (zurück) zum Portal Freinatur (bitte auf den nachfolgenden ‚Link‘ klicken) – Viel Spaß mit Naturschutz: betont frei, friedlich und ungebunden:

<http://www.freinatur.net>

